

Zeitschrift: Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]

Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale

Band: - (1940)

Heft: 7-8

Artikel: Die Kreuzberge

Autor: [s.n.]

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-772697>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

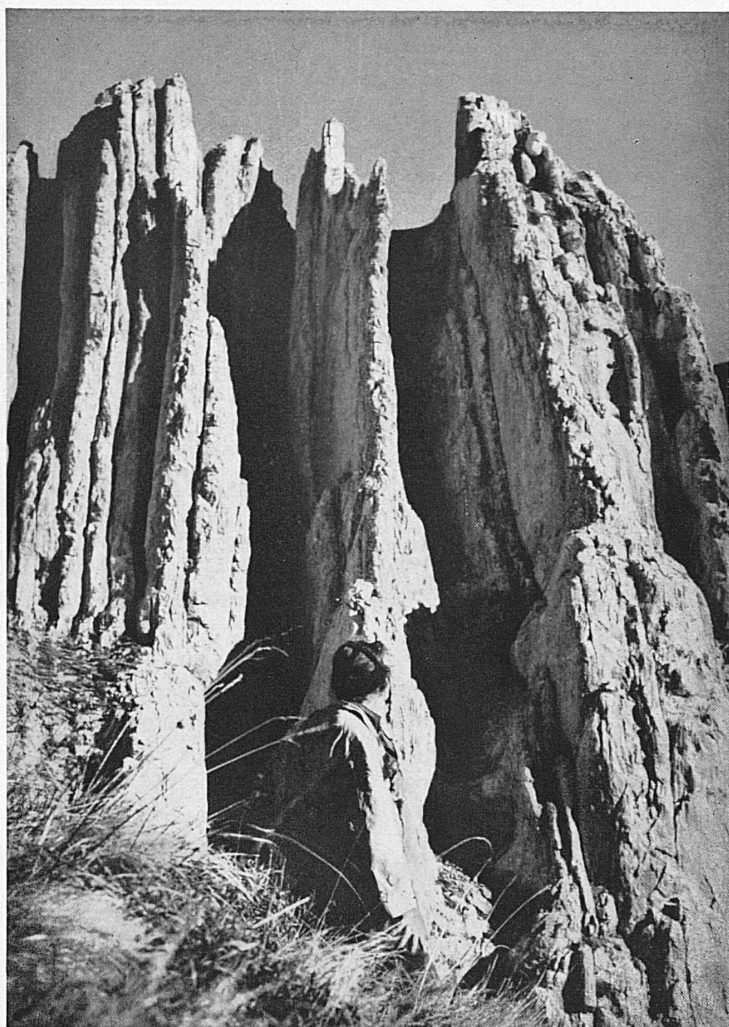
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Eine ganz eigenartige Bergwelt sind die Kreuzberge im Appenzellerland. Acht steilanstrebende Dolomittürme erheben sich über dem Rheintal, luftig sind die Gräte und beinahe senkrecht deren Wände. Das ist ein wahres Kletterparadies. Unser erster Besuch galt dem 3. Kreuzberg, dem leichtesten der ganzen Gruppe. Die Nagelschuhe werden mit den Kletterfinken vertauscht, und dann beginnt die Kletterei. Ein steiles Kamin führt direkt hinauf zum Gipfel. Prächtig ist der Tiefblick ins Rheintal und das nahe Vorarlberg.

Wir traversieren hinüber zum 4. Kreuzberg. Ein schmaler, steiler Grat führt hinauf. Wie Katzen schleichen wir auf den dünnen Sohlen der Kletterfinken über die schmale Kante hinauf, jede noch so kleine Unebenheit muss uns Halt bieten. Der 5. Turm wird umgangen und über den Südwestgrat bestiegen, teilweise ein recht « luftiger » Gang. Zu beiden Seiten sieht man den grünen Boden erst weit, weit unten, und das löst ein eigenartiges, prickelndes Gefühl in einem aus. Glücklicherweise geben wir uns beim Gipfelsteinmann die Hand, die innere Spannung weicht. Die Gipfelrast ist doch das Schönste, der Lohn für alle Mühen, ein grosses Erlebnis.

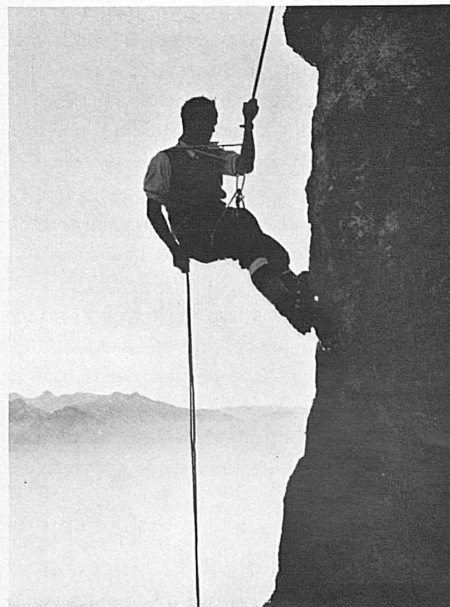
Der Abstieg geht rasch vor sich. Eine schneidige Fahrt am Doppelseil in die Tiefe, und schon sind wir wieder unten in der Scharte.

Froh und glücklich steigen wir hinab ins Tal, um ein schönes, frohes Bergerlebnis reicher.

K.



DIE KREUZBERGE



Phot.: Keller